

PJ-Evaluation

Uniklinik Köln (UKK) - Augenheilkunde - Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Uniklinik Köln (UKK)
Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022
Abteilung: Augenheilkunde
N= 7



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Stimmt

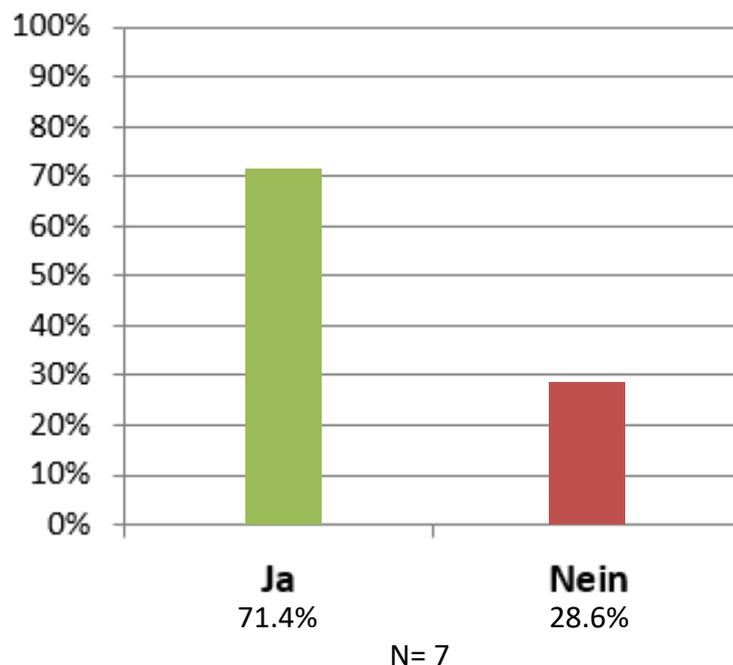
Stimmt nicht

	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		□	◆		
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		□	◆		
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)		□	◆		
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)		□	◆		
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		□	◆		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		◆			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆	□	
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆	□		
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆			
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.		□	◆		
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		□	◆		
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		□	◆		
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.		□	◆		
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		□	◆		

Klinik: Uniklinik Köln (UKK)
Zeitraum: Herbst 2021 - Frühjahr 2022
Abteilung: Augenheilkunde
N= 7

	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.			◆	□	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.			◆	□	
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		□◆			

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Weiterempfehlen, weil dort so viele Patienten gesehen werden, dass man eine komplette Übersicht über die verschiedenen Krankheitsbilder der Augenheilkunde bekommt.	Das Arbeiten in der Ambulanz in seiner eigenen "Box", man bekommt von den Oberärzten / erfahrenen Assistenzärzten einfachere Fälle zugeteilt, die man erst ansieht und dann mit dem Oberarzt "abschließt".	In der Orthoptik (Sehschule), ist kaum lehrreich, wenn der eingeteilte Assistenzarzt selbst sich dort nicht auskennt und einem nichts erklären / zeigen kann.	Mehr Freischaltungen für den PJ-ler Orbis-Account: -konkret: struk. Leistungserfassung für Anforderungen im Fotolabor
Student 2	Ja	die Ärzt*innen alle sehr nett sind. Vor allem die Assistent*innen erklären einem auch gerne etwas wenn Zeit ist. Die PJ Fortbildung ist sehr gut, aber leider noch selten. Das soll wohl aber ausgebaut werden.	Die PJ Fortbildung, die Möglichkeit Patient*innen selber zu betreuen und Oberärzt*innen vorzustellen, der Umgang miteinander	Manchmal ist man überfordert und es fehlt die strukturierte Einführung, die PJ Zugänge v.a. in der IT machen das mitarbeiten und lernen oft mühsam	- häufigere Fortbildungen, die vorhandenen sind sehr gut durch Herrn Dr. Matthaei & Fr. Dr. Li - bessere IT Zugänge (Rezepte, etc. drucken bzw anlegen.; Bescheinigungen anlegen, etc.) - eine zusätzliche praktische Ausbildung (Nahtkurs am Schweineauge, etc.)
Student 3	Ja	man viel sieht und lernt, selbstständig zu Arbeiten. Zudem ist das Team sehr nett.	Sehr nettes Team, man durchläuft mehrere Abteilungen (Station, Poliklinik, Orthoptik), in der Orthoptik ist es möglich, im OP zu assistieren, man sieht viele Krankheitsbilder.	Die Poliklinik ist meiner Meinung nach nicht so gut organisiert, es ist oft chaotisch und die Patienten müssen extrem lange warten, was man selbst dann auch zu spüren bekommt. Streikbedingt gab es zu Beginn meines Tertials wenig OPs und wir mussten als PJler pflegerische Aufgaben übernehmen, sodass wenig Zeit blieb um sich OPs anzuschauen. Es ist viel learning by doing, außer einiger Ausnahmen wird einem leider nicht viel erklärt.	- Mehr PJ-Fortbildungen (mindestens alle zwei Wochen) - Feste Einteilung in den OP
Student 4	Ja	Wenn man Augenheilkunde machen	Nettes Team, viel Zusammenarbeit,	Sehr viel Stress im Team, dabei ging	Die Ärzte sind zu überarbeitet, als

		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
		will, kann man hier wirklich alle facetten sehen. Interessant ist es. Manchmal wird es aber sehr stressig, man muss sehr lange bleiben und der lehraspekt geht dabei unter. War auf jeden Fall mein anstrengendstes Tertial. Wenn man fürs Fach brennt, kann es aber super sein.	eigene Patienten in der Poliklinik, fachlich sehr interessan	der Lehraspekt häufig unter. Außerdem wird die ganze Klinik zum Teil etwas elitär.l	dass man anständige Lehre kriegt. Es bleibt auf Station viel zu wenig Zeit, es ist reine Fließbandarbeit. Es wäre hilfreich, zu Beginn des tertials noch eine Wiederholung der verschiedenen Untersuchungsgechniken/Instrumente zu erhalten. Das würde vieles einfacher machen
Student 5	Ja	ich kann das Tertial weiterempfehlen, da man ein breites Spektrum an Befunden sehen kann und die Kölner Augenklinik eine der größten und renommiertesten in DE ist.	Patienten eigenständig voruntersuchen und Oberärzten vorstellen in der Poliklinik	Wenig Zeit für Lehre bei den Assistenzärzten und vor allem auf Station	Spioniere für PJler um Befunde an der Spaltlampe mit zu sehen. Zuteilung zu einem Assistenzarzt bei Fragen etc
Student 6	Nein	Ich habe mixed Reviews für diese Abteilung. Ich habe immer als einzige PJlerin rotiert. Obwohl Ich am Endeffekt viels gelernt habe, fühlte Ich mich häufig überfordert. Häufig gar nicht eingeleitet. Alles läuft mit den Prinzip "mach einafch". Manche Ärzte haben ein bischen Zeit für mich genommen, aber auch teilweise total ignoriert.	Die Ärzte sind relativ nett, die meisten Oberärzte sind auch freundlich (Es gibt aber auch Ausnahmen!!). Nicht so viele Blutentnahmen/Viggos legen als bei andere Abteilungen. Es gibt endlich auch ein Studientag und man kann idR pünktlich nach Hause. Die PJ-Fortbildungen fande Ich auch super, hätte Ich mich für ein bischen mehr davon gewünscht.	Viel selbständiges Arbeit was an sich gut ist, aber am Anfang ist man total überfordert. Die meisten Assistenzärzte waren auch relativ neu und hatten nicht so viel Zeit/Bock mir Sachen zu erklären/zeigen. Da Ich immer mit Aufnahmen, Augendruckmessungen usw beschäftigt war, habe Ich den Gefühl dass Ich die "interessante" Patienten immer wieder verpasst habe. Einzelne Ärzte waren auch wirklich unfreundlich mit den Studenten aber das war eher die Ausnahme.	Es wäre schön wenn die PJler auch zusammen rotieren dürften aber Ich kann den Grund dafür auch verstehen. Ich hätte gerne auch einen festen Ansprechpartner auf die jeweiligen Abteilungen. Mehr Zeit für Studenten nehmen, Befunde nachbesprechen, Feedback geben.
Student 7	Nein	Nicht weiterempfehlen, weil wenige	Behandlung Oberärzte mit Pj	Bürokratie	Könnte besser sein mit Erklärungen (

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

Lernmöglichkeiten

Mir hat besonders gut gefallen:

Studenten

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**

praktisch usw)